

# ANFAHRT



Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass es am Tag der Veranstaltung beim Einlass zur Messe kurzfristig zu längeren Wartezeiten kommen kann. Bitte planen Sie daher, eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn an den Westfalenhallen zu sein.

## Mit dem ÖPNV

- U 45 (Richtung Westfalenhallen) vom Dortmunder Hbf in zur Haltestelle „Westfalenhallen“ (10 Minuten).
- U 46 (Richtung Westfalenhallen) von der Dortmunder City (U-Bahnhöfe Reinoldikirche oder Stadtgarten) zur Haltestelle „Westfalenhallen“ (5 Minuten).
- U 42 (Richtung Hombruch) bis zur Haltestelle „Theodor-Friedner-Heim“. Von hier aus sind es wenige Gehminuten bis zum Messegelände.

Der Weg zu den Westfalenhallen ist an den genannten Haltestellen ausgeschildert. Alle oben aufgeführten Haltestellen sind behindertengerecht.

## Mit dem Auto

- Direkter Anschluss durch die B1 (A40) an die Autobahnen A1, A2, A42, A44, A45.
- Im Navigationsgerät geben Sie als Zieladresse „Rheinlanddamm 200“ bzw. das Sonderziel „Westfalenhallen“ ein. Ab Zieladresse folgen Sie bitte den Ausschilderungen im Nahbereich.  
Parkplätze in unmittelbarer Nähe stehen für ca. 8.800 Pkw und Busse zur Verfügung. Parkgebühren: 7,00 EUR pro PKW.

# VERANSTALTER



Bitte richten Sie Ihre verbindliche Anmeldung bis zum **24. August 2016** an die LAG 21 NRW. Nutzen Sie dazu das beiliegende Formular. Bitte beachten Sie, dass eine kostenfreie Teilnahme an der Tagung und der Messe FAIR FRIENDS nur mit einer bestätigten Anmeldung möglich ist.



Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.  
Deutsche Straße 10 | 44339 Dortmund  
Fon: 0231-93 69 60 10  
info@lag21.de | www.lag21.de

## LAG 21 NRW – Netzwerk Nachhaltigkeit NRW

Die Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. (LAG 21 NRW) ist ein landesweites Netzwerk für eine Nachhaltige Entwicklung und Bindeglied zwischen Akteuren der zivilgesellschaftlichen Agenda 21-Prozesse, Politik, Verwaltung und Wissenschaft. In unserem Handeln fühlt sich die LAG 21 NRW den Beschlüssen der UN Konferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro sowie der 2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung verpflichtet und hat den Anspruch, diese internationalen Beschlüsse für kommunales Engagement aufzubereiten und umzusetzen.

In Kooperation mit



# 3. kommunale NACHHALTIGKEITS-TAGUNG NRW

ZUKUNFTSFÄHIGES HANDELN  
DER NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN STÄDTE, GEMEINDEN UND KREISE

Donnerstag, den 1. September 2016

Die Tagung ist zugleich die offizielle Eröffnung der Messe FAIR FRIENDS

Einlass: 9.15 Uhr  
Start: 10.00 Uhr

Westfalenhallen Dortmund,  
Messegelände 3B – zentrale Bühne

Ein Projekt der



Gefördert durch

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



# PROGRAMM

Für die Transformation hin zu einer Nachhaltigen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen sind die jüngste Verabschiedung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie und der aktuelle Fortschreibungsprozess der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wichtige Meilensteine. Diese entscheidenden politischen Weichenstellungen bilden einen wichtigen Referenzrahmen für ein zukunftsfähiges Handeln der Städte, Gemeinden und Kreise in NRW. Viele Kommunen zeigen bereits heute, wie eine Nachhaltige Entwicklung gelingt. Vor diesem Hintergrund steht der Austausch über gute kommunale Praxis zur Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung im Mittelpunkt der Tagung. Darüber hinaus wird mit der Etablierung der Regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN) ein weiteres Serviceangebot für Zivilgesellschaft und Kommunen vorgestellt.

Wir freuen uns mit Ihnen die aktuellen Entwicklungen in der deutschen und nordrhein-westfälischen Nachhaltigkeitspolitik zu diskutieren und wollen im Rahmen der Tagung Wege aufzeigen, wie Bund, Land und Kommunen eine zukunftsfähige Entwicklung voranbringen können.

## 9:15 Anmeldung und Begrüßungscafé

## 10:00–10:20 Begrüßung und Einführung

Sabine Loos, *Hauptgeschäftsführerin Westfalenhallen Dortmund GmbH*

Dr. Klaus Reuter, *Geschäftsführer der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e. V. (LAG 21 NRW)*

Dr. Marc-Oliver Pahl, *Referatsleiter Nachhaltige Entwicklung, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz (MKULNV) des Landes NRW*

## 10:20–10:30 Grußwort

Ullrich Sierau, *Oberbürgermeister der Stadt Dortmund*

## 10:30–10:50 Keynote

Verankerung einer Nachhaltigen Entwicklung in NRW  
Dr. Marc Jan Eumann, *Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW*

## 10:50–11:10 Keynote

RENN – Ein Nachhaltigkeitsnetzwerk zur Umsetzung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie  
Prof. Dr. Günther Bachmann, *Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE)*

## 11:10–12:30 Podiumsdiskussion

Fertig ist die Strategie – und was nun?  
Was kann eine Nachhaltigkeitsstrategie leisten?  
Moderation durch Herrn Landrat a. D. Thomas Kubendorff

Dr. Marc Jan Eumann, *Staatssekretär für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien des Landes NRW*

Ullrich Sierau, *Oberbürgermeister der Stadt Dortmund*

Prof. Dr. Günther Bachmann, *Generalsekretär des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE)*

Ulrike Schell, *Mitglied der Geschäftsleitung, Verbraucherzentrale NRW*

## 12:30–13:30 Mittagsimbiss & Netzwerken

## 13:30–15:20 KommunalFORUM: Kommunen als Vorreiter einer Nachhaltigen Entwicklung

### Kommunale Impulse für soziale Innovation

Eine gesellschaftliche Transformation im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung braucht nicht nur technische Innovationen, sondern erfordert insbesondere neue Praktiken zur Gestaltung sozialer Veränderungen in allen Lebensbereichen. Wie können Kommunen Pioniere für die sozialen Veränderungsprozesse unterstützen?

■ Unser Leohaus – ein neuer Rahmen für ehrenamtliches Engagement in Olfen  
Anne Westrup, *Fachbereichsleiterin allgemeine Verwaltung, Bildung, Freizeit und Generationen, Stadt Olfen*

■ Zukunft für das Samtweberviertel – Aktive Gemeinwesenarbeit und die Erneuerung der Alten Samtweberei als Impuls für den Stadtteil Birgit Causin, *Projektleitung Samtwebereiviertel, Abteilung Stadtplanung/Stadterneuerung, Stadt Krefeld*

### Kommunen in der Einen Welt

Die 2030-Agenda fordert explizit alle gesellschaftlichen Akteure auf, einen Beitrag zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu leisten. Können Kommunen selbstständig globale Verantwortung übernehmen? Wie kann wirksames kommunales Engagement für die Eine Welt aussehen?

■ Die Kommunale Klimapartnerschaft der Städte Hagen und Portmore, Jamaika – Gemeinsame Verantwortung für den Klimaschutz über Ländergrenzen hinweg  
Hans Joachim Wittkowski, *Umweltamt, Stadt Hagen*

■ „Global Nachhaltige Kommune“ im Kreis Steinfurt – Auf dem Weg zur strategischen Einbindung der Globalen Nachhaltigkeitsziele Silke Wesselmann, *Sachgebietsleiterin Masterplan und Nachhaltigkeit, Amt für Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Kreis Steinfurt*

### Nachhaltige kommunale Beschaffung

NRW hat sich mit der Verabschiedung des Tariftreue- und Vergabegesetzes (TVgG) klar zu mehr Verantwortung bei der eigenen Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen bekannt. Die Einführung des Gesetzes und auch der Reformprozess sind immer wieder von kritischen Stimmen begleitet worden, die die Möglichkeiten zur Umsetzung eines nachhaltigen Einkaufs in Frage stellen. Viele Kommunen beweisen bereits heute das Gegenteil.

■ Stadt Dortmund beschafft FAIR! –  
Nachhaltiger Einkauf bei einer öffentlichen Verwaltung  
Aiko Wichmann, *stellv. Fachbereichsleiter des Vergabe- und Beschaffungszentrums, Stadt Dortmund*

■ Die Strategie des Landschaftsverbands Rheinland für einen Nachhaltigen Einkauf  
Carmen Heyner, *wissenschaftliche Referentin, Fachbereich Umwelt, LVR*

### Nachhaltige Quartiersentwicklung

Im Stadtquartier entscheidet sich, ob eine Nachhaltige Entwicklung gelingt. Hier gestalten viele Akteure mit unterschiedlichen Kompetenzen und Handlungsspielräumen das Zusammenleben. Wie können die Ideen und Handlungsansätze der Akteure aufeinander bezogen werden? Wie können Kommunen die Gestaltung von zukunftsfähigen Quartieren unterstützen?

■ Neue Energien im interkommunalen Quartier –  
Das Energielabor Ruhr in Gelsenkirchen-Herten  
Armin Hardes (angefragt), *Klimaschutz und Solarbeauftragter der Stadt Gelsenkirchen*  
Irja Hönekopp, *Team Stadtbaudat - Klimaschutzmanagerin, Stadt Herten*

■ „Nachhaltigkeit nimmt Quartier“ in Bochum-Hamme –  
Ein Modellprojekt zur Gestaltung einer Nachhaltigen Entwicklung in benachteiligten Stadtquartieren  
Frank Frisch, *Umwelt- und Grünflächenamt, Stadt Bochum*

## 15:20–16:00 Messeführung für kommunale Vertreter

16:00 Netzwerk-Café (Ende offen)  
Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit bis 18 Uhr die Messe zu besuchen.